

Betreuung: Ausschuss beschließt

## Millionen-Ausgaben für die Kleinsten

**Norderstedter Kindertagesstätten bekommen ab 2009 mehr Personal, und Eltern zahlen für die Kinder-Verpflegung weniger.**

Von Andreas Burgmayer

**Norderstedt** - Mehr Betreuer in jeder Gruppe, und das Mittagessen für die Kleinen wird deutlich günstiger: Die SPD, die GALiN und Vertreter der Wohlfahrtsverbände haben im Jugendhilfeausschuss Nägel mit Köpfen gemacht. Mit der Entscheidung sind Mehrausgaben von jährlich knapp zwei Millionen Euro für den Haushalt der Stadt verbunden. Und die jahrelange Diskussion um die bessere Ausstattung der Kindertagesstätten mit Personal findet ihr Ende.

Die Entscheidung, gefasst gegen die Stimmen von CDU und FDP, sieht für alle Kitas und Horte in der Stadt ab August 2009 eine Anhebung des Personalschlüssels von bisher 1,5 Mitarbeiter pro Gruppe auf 2,1 Mitarbeiter vor.

### Mehr zum Artikel

**Kommentieren:** Hier ist der Platz für Ihre Meinung  
Ein Schnellschuss - genau ins Schwarze

Außerdem haben sich SPD und GALiN mit der Forderung durchgesetzt, die monatliche Verpflegungspauschale für die Eltern zu senken. Statt 69 bis 75 Euro werden einheitlich 35 Euro pro Monat fällig sein. Die jährliche Mehrbelastung von knapp zwei Millionen Euro verteilt sich etwa zur Hälfte auf das Personal und die Kürzung der Pauschale.

"Endlich werden die engagierten Erzieherinnen in den Einrichtungen in ihrer Arbeit mit den Kindern so unterstützt, dass jedes Kind noch besser gefördert werden kann", kommentierte SPD-Sprecher Thomas Jäger die Entscheidung. Außerdem sei die Kita-Mittagsverpflegung jetzt für alle bezahlbar und sei nicht länger ein "Ausschlusskriterium einkommensschwacher Familien".

Geradezu emphatisch reagiert die Sprecherin der Kreiselternschaft, Katrin Schmieder, die für Eltern jeden Grund "zum Hurra-Schreien, Hüpfen und Tanzen" als gegeben sieht. Schmieder: "Ein Signal aus Norderstedt für mehr Kita-Qualität." Für Anette Reinders (GALiN) ist die Anhebung des Stellenschlüssels überfällig. "Wir reden seit Jahren darüber, jetzt passiert endlich was. Jedem muss doch klar sein, dass mehr Personal in der Kita auch mehr Qualität in der Betreuung bedeutet."

Das sehen die Stadtvertreter der CDU und FDP ganz anders. Für Joachim Murmann (CDU), den Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses, ist die Entscheidung ein "Schnellschuss, der die Stadt viel Geld kostet". Die Christdemokraten wehren sich nicht gegen Mehrausgaben für die Kinderbetreuung. Sie wollen für alle Kindertagesstätten der Stadt das Qualitäts-Siegel der Freien Universität Berlin. Die Begutachtung für die "Kita-Tüv-Plakette" sei bereits auf den Weg gebracht. "Statt abzuwarten, welche Empfehlung die Gutachter für jede einzelne Kita geben, schüttet die SPD das Füllhorn der Güte aus", sagt Joachim Murmann.

Finanzieren wollen SPD und GALiN das Konzept mit den Mehreinnahmen aus der Gewerbesteuer (dieses Jahr laut Anette Reinders über 3 Millionen Euro). Die Sozialdemokraten wollen prüfen, welche städtischen Projekte eingespart oder abgespeckt werden könnten. Landesgartenschau und das Kulturwerk sollen auf den Prüfstand.

erschieden am 11. November 2008